

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	XI
Einleitung .....	XV
<b>1. Präludien. Rekonstruktion einer formalen Architektur theologischer Hermeneutik: Topoi und Strukturen .....</b>	<b>1</b>
1.1 Einen Anfang machen: <i>fundamenta theo-logiae</i> . Spannungsfeld und Wechselwirkung von Glaube und Wissenschaft .....	5
1.1.1 <i>Theologisches Geschichte: Antike</i> .....	7
1.1.1.1 Griechische Wiege: theologische Philosophie .....	9
1.1.1.2 Begegnung .....	11
1.1.1.3 Theologie des Ostens: Erziehung des freien Menschen .....	12
1.1.1.4 Universales Denken und objektive Vernunft ( <i>via antiqua</i> ) .....	14
1.1.1.5 Lateinische Verschiebungen und römische Pragmatik .....	16
<i>Zwischenfazit</i> .....	21
1.1.1.6 Wendepunkt Augustinus: philosophische Theologie .....	24
<i>Das Ich in der Krise seiner Freiheit: Vertiefung des Sündenbewusstseins. – Oder: die fortschreitende Trennung von Freiheit und Gnade</i> .....	26
<i>Philosophische Abstraktionsprozesse und theologische Konsequenzen</i> .....	29
<i>ratio est fides</i> .....	29
<i>Christentum ohne Christus: Dominanz des transhistorischen Gottes</i> .....	30
<i>Gebrauch der Welt: egoperspektivische Handlungsdimension (uti-frui)</i> .....	31
<i>Deismus, Ekklesiozentrik und eschatologische Identifikation</i> .....	33
<i>Spiegel: Hermeneutik / Symbolik – Sprache – Allegorik</i> .....	36
1.1.2 <i>Theologisches Geschichte: Mittelalter und Neuzeit</i> .....	37
1.1.2.1 Steigerung der Entwicklung im Mittelalter .....	40
<i>Eriugena und Anselm</i> .....	40

	<i>Wiederentdeckung des Aristoteles: neuer Standard</i> .....	44
	<i>Albertus Magnus und Thomas</i> .....	46
	<i>Stockwerktheologie, Extrinsezismus und Instruktionstheorie: Identität ohne Relevanz</i> ....	50
	<i>Naturalismus und natura pura</i> .....	52
1.1.2.2	Aufgang der Moderne: Nominalismus und <i>via moderna</i> .....	55
1.1.2.3	Kirche und Welt gehen getrennte Wege .....	59
1.1.3	<i>Annäherung in der Moderne. Systemtheoretische Wende zur Kommunikationstheorie und zum Intrinsezismus</i> .....	60
1.1.3.1	Aufbruch / Wegmarken: theologische Impulse ....	62
1.1.3.2	Ellipse zwischen Theologie und Anthropologie ...	64
1.1.3.3	Aufbruch/Wegmarken: kirchliche Rezeption auf dem Zweiten Vaticanum .....	66
1.1.3.4	Denkform und Bedingungen der Theologie .....	68
1.2	Zwischen Gott und den Menschen: das Thema entwickeln. Glaube und Kriteriologien theologischer Reflexion .....	71
1.2.1	<i>Evidenz, die (noch) keine Worte hat: Erfahrung – Zeit – Unmittelbarkeit</i> .....	71
1.2.1.1	Anthropologischer Tiefenstrom .....	73
1.2.1.2	Begegnung und Erkenntnis .....	77
1.2.2	<i>Evidenz, die ihre Worte findet: Mittelbarkeit des Glaubens</i> ..	79
1.2.2.1	Klammer auf: Erzählungen als Medium .....	79
1.2.2.2	Erzählungen als Form gemeinsamen Wissens. Ein Seitenblick auf die Literatur-Theorie .....	80
1.2.2.3	Rekapitulation / Überleitung .....	87
1.2.2.4	Klammer zu: Kommunikation des ganz Anderen .....	88
1.2.3	<i>Vernunft und Objektivität in Objektivationen</i> .....	90
1.2.4	<i>Kirchlichkeit als Grundzug des christlichen Glaubens – und dessen Theologien. – Oder: Kirche als kommunikatives Ereignis verstehen</i> .....	94
1.2.4.1	Reziproke Priorität und Konvergenz. Das Zueinander von subjektivem und objektivem Prinzip theologischen Erkennens .....	96
1.2.4.2	„Vermittelte Unmittelbarkeit“ im Raum der Kirche. Die Idee vom Modell einer ekklesialen Normenvermittlung .....	98

1.2.4.3	Raum-zeitliche Tiefe der Glaubenskommunikation. Problematisierung des Topos „Tradition“ .....	99
1.2.4.4	Ambivalenzen des Begriffs: Traditionsbildung und -setzung in der Frühen Kirche .....	100
	<i>Findungsphase einer „christlichen Tradition“:</i>	
	<i>Brüche und Umbrüche .....</i>	104
	Beginn im Zeichen des Judentums .....	105
	Wachsende Pluriformität: Entwicklung eines eigenen Zeichensystems .....	106
	Anthologien .....	109
	Problem-Stellung: Binnendifferenzierung zwischen „orthodox“ und „häretisch“ .....	110
	Radikaler Testfall: Simplizität bei Marcion ..	111
	Reaktion auf Marcion: Kanonbildung der Großkirche .....	113
	Ende des Früh-Christentums: Abschluss des Zeichensystems .....	115
	<i>Strukturanalyse / Begründung eines dynamischen Traditionsbegriffs .....</i>	115
	Erwägungen bei Josef Pieper .....	116
	Kontrast .....	119
1.2.5	<i>Interludium. Fluchtpunkte / Bruchlinien: verdichtete Ekklesiologie als semiologischer Diskurs .....</i>	122
	<i>Anmerkung diskurstheoretischer Art</i>	
	<i>Auf der prinzipiellen Ebene ist die Ekklesiologie als semiologischer Diskurs geöffnet</i>	
	<i>Der Modus des Eigenen existiert im Modus des Anderen</i>	
	<i>Ihr geschichtliches Erkennen ist ein in Differenz gefasstes Vernunftstreben</i>	
	<i>Kirche im „Dickicht der Zeichen“</i>	
	<i>Kirche ist der Ort der Vielen vom ganz Anderen her</i>	
	<i>Erkennen im Geheimnis (mystérion)</i>	
	<i>Die Topologie des Symbols schafft einen Ereignisraum</i>	
	<i>„Kirche“ und „Sakrament“ teilen dieselbe Begründungsstruktur</i>	

<b>2. Rekapitulation der Hermeneutischen Grundlage. Theologie der Gnade ist Theologie der Freiheit</b> .....	161
2.1 Ellipse: „Glaube“ ist <i>actus humanus</i> .....	162
2.2 Meta-Reflexion auf das Argumentationsdesign: den Zirkel skizzieren .....	168
2.2.1 <i>Theologische Option im Hintergrund: Johannes Duns Scotus</i> .....	171
2.2.2 <i>Tiefes Echo</i> .....	179
2.2.2.1 Elaborierte Rahmenbedingungen .....	181
2.2.2.2 Verhältnisse ausloten .....	191
2.2.2.3 Gleiche Grundlegung: autonome Freiheit und transzendente Methodik .....	195
2.3 Spezifizierung des Profils: den Zirkel öffnen .....	206
2.3.1 <i>These I – Dogmatik, der Wahrheit verpflichtet und hermeneutisch</i> .....	207
2.3.1.1 Sachbezug und Eigenart .....	208
2.3.1.2 Systematischer Grundansatz – Teilthese I: Inhalt .....	213
2.3.1.3 Systematischer Grundansatz – Teilthese II: Funktion(en) .....	227
2.3.2 <i>These II: Freiheit als zweites Prinzip theologischer Hermeneutik</i> .....	237
2.3.2.1 Zugang und Wechselwirkung .....	239
2.3.2.2 Legitimierungsproblem(e) .....	243
2.3.2.3 Reichweite und Umfang .....	246
2.3.2.4 Lokalisation .....	249
2.3.2.5 Überblendung .....	253
2.3.2.6 Kommunikative Praxis / Ereignis des Glaubens ...	254
2.4 Theologie der Gnade ist Theologie der Freiheit .....	260
2.4.1 <i>Fundamentaltheologisches: Relevanzaufweis</i> .....	263
2.4.1.1 Zur Evidenz des Freiheitsthemas: Anlässe einer theologischen Re-Formulierung .....	264
<i>Dyschronie</i> .....	266
Regime Change .....	268
Zero Gravity/Just Do It .....	270
<i>Umbau/Abbau</i> .....	273
Mono-Logiken #1 – Austreibung des Anderen .....	276

	Positivität – Transparenz – Obszönität .....	279
	Obszönität – Narzissmus – Intimität .....	282
	Mono-Logiken #2 – Imperative der Erschöpfung .....	284
	Mono-Logiken #3 – Kontrolle der Massen ...	286
	<i>Topologie der Gewalt</i> .....	288
	Destruktive Gegenkraft technologischer Mentalität .....	289
	De pres si on, die / Burn-out, das .....	290
	Krise der Freiheit .....	293
	Regress / Heillosigkeit .....	294
	<i>Überleitung</i> .....	297
	Begriff „Freiheit“ .....	299
	Transzendente Analytik .....	300
2.4.1.2	Das freie Ich als Prinzip .....	301
	<i>Bewusstsein</i> .....	305
	<i>sowohl   formal unbedingte Freiheit</i> .....	306
	Transzendental-logische Ergründung .....	309
	Konversion von Freiheit und Ich .....	311
	<i>Problem der existierenden Freiheit</i> .....	314
	Maßstab und Gehalt tatsächlicher Selbstbestimmung .....	315
	als auch   material bedingte Freiheit .....	317
	Symbolik .....	318
	Erfüllung? .....	321
	Antizipatorisch-aporetische Praxis .....	323
2.4.1.3	Einlösung der fundamentaltheologischen Aufgabe: theoretische Lösung der Aporie .....	324
	<i>Gottesgedanke: denkerische Lösung und</i> <i>Ermöglichung freiheitlicher Praxis</i> .....	327
2.4.2	<i>Absolute Affirmation und Erfüllung. – Oder: Einladung zur</i> <i>Gottesfreundschaft und Möglichkeitsaufweis</i> .....	334
2.4.2.1	Implizite Christologie .....	337
	<i>Basileia-Botschaft</i> .....	339
	<i>Die Geschichte Jesu als Selbstoffenbarung</i> <i>Gottes</i> .....	344
	<i>Wesenseinheit und Unterschiedenheit vom</i> <i>Vater</i> .....	348

2.4.2.2	Kursorische Gotteslehre: Heiliger Geist .....	351
	...und Jesus .....	352
	...und die Gläubigen .....	353
	<i>Hypostatische Eigenständigkeit und</i> <i>Trinität</i> .....	357
<b>3.</b>	<b>Ekklesiologische Orientierungen</b> .....	361
3.1	Zur Logik und Relevanz gläubiger Praxis .....	366
3.2	Universale Kirche in radikaler Kontextualisierung .....	371
3.3	Nach-österlich-pfingstliche Gemeinschaft: Kirche im Heiligen Geist .....	380
3.4	Zeugnis und Mission .....	391
	<i>Narrative Über- und Einführung</i> .....	401
3.5	Sakramentale Wirklichkeit: Kirche als Ereignishorizont .....	412
	<b>Abkürzungsverzeichnis</b> .....	423
	<b>Literaturverzeichnis</b> .....	431
	<b>Personenregister</b> .....	447